Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Teilstück eines Kunkelbandes aus Donath, Graubünden, datiert 1838, Minnegabe (vergrössert). Aus der Ausstellung « Schweizerische Volkskunst » im Schweizerischen Museum für Volkskunde, Basel (bis 3. Juni).

Ruban ornant une quenouille. Donath, Grisons, 1838, fortement grossie. Exposition de l'art populaire suisse, Musée suisse d'ethnographie, Bâle (jusqu'au 3 juin).

Particolare ingrandito del nastro ornamentale di una conocchia, dono d'amore, recante la data 1838. La conocchia proviene da Donath (Grigioni) allestita sino al 3 giugno nel Museo d'etnografia di Basilea.

Part of a ribbon adorning a distaff, from Donath, Grisons, 1838. Love gift (enlarged). To be seen in Swiss Folklore Museum, Basel (until June 3).

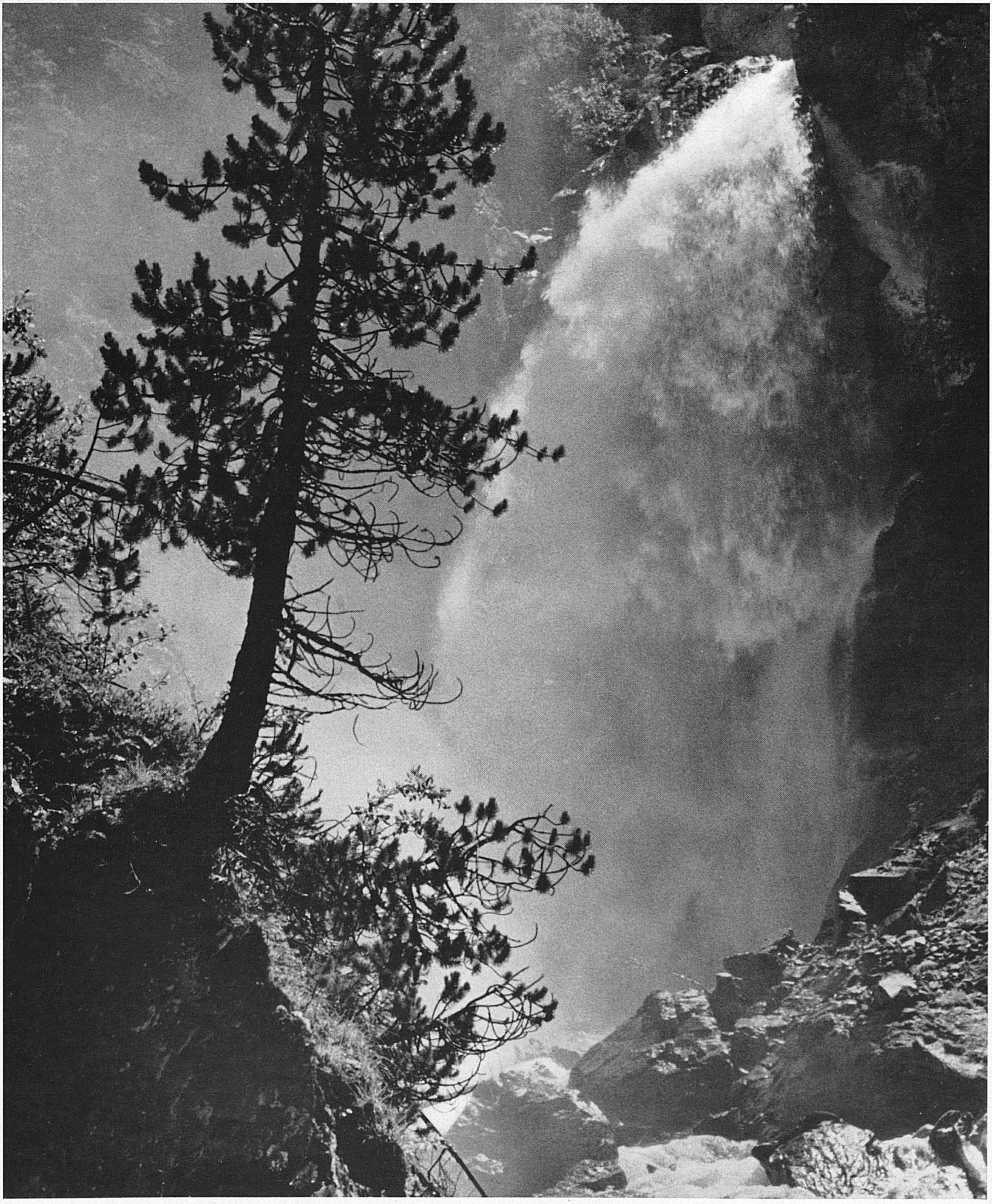
Fröhliche Fahrt mit den Bundesbahnen. Photo Studer
Gai voyage avec les Chemins de fer fédéraux
Buon viaggio con i treni delle Ferrovie federali svizzere
Happily on the way, on the Swiss Federal Railways

Nahe der Aaremündung in den Thunersee, 3 km südwestlich von Interlaken, überragt die Burgruine Weissenau ein weites Naturschutzgebiet. Nach Thun und Spiez war diese Feste einst der bedeutendste militärische Stützpunkt des Berner Oberlandes. Errichtet wurde die Burg von dem um das Jahr 1307 gestorbenen Freiherrn Rudolf III. von Weissenburg. Später Besitztum des Klosters Interlaken, kam sie nach dessen Aufhebung an Bern, das sie zerfallen liess. Photo Kirchgraber

Près de l'embouchure de l'Aar dans le lac de Thoune, à quelque 3 km d'Interlaken, la ruine de Weissenau domine un site protégé. C'était autrefois le verrou des communications entre Thoune et l'Oberland bernois. Cette forteresse avait été édifiée par le baron Rodolphe III de Weissenbourg, mort vers 1307. Après avoir été léguée au couvent d'Interlaken, elle a passé, après sa suppression, à l'Etat de Berne – qui a cessé de l'utiliser et de l'entretenir.

Le rovine della fortezza di Weissenau sorgono in un'ampia riserva naturale a 3 km a sudovest d'Interlaken, non lontano dal punto in cui l'Aar sfocia nel lago di Thun. La costruzione, opera del barone Rodolfo III di Weissenburg († 1307 ca.), era, dopo Thun e Spiez, il maggior caposaldo dell'Oberland bernese. Divenuta proprietà del convento di Interlaken, passò poi, con l'abolizione di quest'ultimo, alla città di Berna, che la lasciò decadere.

Near the mouth of the River Aare in the Lake of Thun, about 2 miles southwest of Interlaken, a broad wild-life reserve is dominated by the ruins of the Castle of Weissenau. After Thun and Spiez this stronghold was once the leading military post of the Bernese Oberland. The castle was built by the Baron Rudolf III of Weissenburg, who died around the year 1307. It was later in the possession of the Monastery of Interlaken, and, following the abolition of the latter, of Berne, which allowed it to fall into ruin.



In der Rosenlauischlucht südlich von Meiringen im Berner Oberland
Les gorges de la Rosenlaui, au sud de Meiringen, dans l'Oberland bernois
La gola di Rosenlaui, a sud di Meiringen
In the Rosenlaui Gorge south of Meiringen in the Bernese Oberland

Photo Liechti-Stammbach